

RUSSISCHE FILMTAGE IM SCHLOSSTHEATER MÜNSTER

(7.3.2014)

Vom 14. bis zum 30. März präsentieren der filmclub münster und die Gesellschaft zur Förderung deutsch-russischer Beziehungen Münster/Münsterland e.V. (DRG) zum sechsten Mal aktuelles russisches Kino im Münsteraner Schloßtheater. Feierlich eröffnet werden die 6. Russischen Filmtage Münster mit der preisgekrönten Tragikomödie „Der Geograf hat den Globus versoffen“. Vor dem Hintergrund der Kulissen der postsowjetischen Industriestadt Perm und den gewaltigen Dimensionen der unberührten Natur des Ural erzählt der Film die Geschichte des Erdkundeführers Viktor, eines liebenswerten russischen Anti-Helden unserer Zeit. Die 17-jährige Hauptdarstellerin des Films, Anfissa Tschernych, wird im Anschluss an die Vorführung mit dem Publikum über den Film und ihre Rolle diskutieren.

In einer Pressemitteilung heißt es weiter:

In den zwei Wochen präsentieren die Russischen Filmtage dem Münsteraner Publikum erneut fünf aktuelle, auf internationalen Festivals prämierte Filme einer neuen Generation von russischen Filmschaffenden. Die Filmauswahl spiegelt die thematische Vielfalt und ästhetische Bandbreite des zeitgenössischen russischen Kinos auch jenseits des Mainstreams wieder und vermittelt damit ein anderes, vielfältiges und dennoch kritisches Bild der modernen russischen Gesellschaft, als das von der Kremlpolitik bestimmte.

In „Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen.“, einer Groteske à la Emir Kusturica, warten die Bewohner eines Dorfes auf eine Apokalypse, die niemals kommt. Der poetische Film „Das Meer“ beschwört mit atemberaubenden Bildern die nostalgische Atmosphäre einer verschwindenden Welt an der russischen Nordmeerküste. Nach Motiven von Liedern der russischen Kultband Kino erzählt das Coming-of-Age-Drama „Die Nichtstuer“ von Leichtigkeit und Dramatik des Jungseins. Die Kurzfilmkompilation „Erzählungen“ vereint im Spiel mit filmischen Genres vier Geschichten zu einer brillanten Satire auf Missstände im heutigen Russland.

Die Filme des Programms zeigen alle keine Heldinnen und Helden im klassischen Sinne. Ihre Protagonisten sind vielmehr normale fehlbare Menschen, die in täglicher Auseinandersetzung mit sich und der sich wandelnden Gesellschaft versuchen, ihren Weg zu gehen und ihr Leben zu leben.

Alle Filme werden im russischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Neben den Beiträgen des russischen Gegenwartskinos erlauben die Filmtage einen Blick in die Zukunft und in die Vergangenheit des russischen Kinos: Vier Kurzfilme von Studierenden der Filmhochschulen Moskaus (WGIK) und St. Petersburgs (SPB KIT) zeigen, was die heranwachsende Generation russischer Filmschaffender bewegt. Als besonderes Highlight zum Abschluss der Filmtage wird am 30. März der Stummfilmklassiker „Die Mutter“ (1926) von Wsewolod Pudowkin gezeigt, live begleitet von einer spannungsgeladenen Klangcollage des „Duo Seidenstrasse“.

Diskussionen mit Regisseuren und Schauspielern verleihen den Russischen Filmtagen ein besonderes Festivalfeeling. Neben der Nachwuchsschauspielerin Anfissa Tschernych wird Regisseur Michail Segal zu Gast im Schloßtheater sein und am 17. März seinen Film „Erzählungen“ präsentieren. Erstmals findet am 26. März ein Publikumsgespräch per Skype-Liveschaltel mit dem Regisseur des studentischen Kurzfilms „Bronsky“, Konstantin Selin, statt.

Die Russischen Filmtage Münster sind eine Initiative der Gesellschaft zur Förderung deutsch-russischer Beziehungen Münster/Münsterland e.V. (DRG) und des filmclub münster e.V.. Seit 2013 haben sich das Filmmuseum Düsseldorf und die Russische Gesellschaft NRW dem Programm angeschlossen. Schirmherrin ist Svenja Schulze, Ministerin für Wissenschaft, Innovation und Forschung im Landtag NRW.

Infos:

www.russische-filmtage-nrw.de

www.facebook.com/RussischeFilmtageMuenster